

Frankenradtour

vom 11. bis 14.05. 1990

mit Jens Hampel (Dixi) und Uwe Irmer (Rückwandmechaniker)

Radwanderbericht von Klaus Teuchert

11. 05. Wir treffen uns am Zug nach Plauen in Chemnitz-Schönau, der kommt 20 min. später und Dixi aber auch, er sagt, er hätte uns schon noch irgendwie getroffen... Ab **Plauen** fahren wir auf Kopfsteinpflaster bis **Straßberg, Kürbitz, Weischlitz**, auf dem EB durch eine Brücke, über **Pirk, Dröda, Bobenuekirchen, Burkhardtgrün** zur Grenze nach **Posseck**. Dort steht ein einsamer Uffz. der NVA und wir verlassen den **sowjetischen Sektor Richtung Westen** über **Nentschau, Zech, Mittelhammer**. Am **Dreiländereck** Pause und weiter über **Oberzech, Prex, Haag, Regnitzlosau, Gattendorf, Jägersruh** nach **Hof** zu Elly und Micha. Abends gehen wir in zwei Schänken, eine Musik- und eine Künstlerkneipe. 49 km

12.05. Von Hof die Ascher Straße nach **Döhlau, Oberkotzau, Fattigau, Schwarzenbach und Förbau**. An der **Förmitztalsperre** machen wir eine Pause, gehen baden, Dixi dreht am Rad. Weiter über **Götzmannsgrün, Albertsreuth und Benk** auf dem Feldweg nach **Sparneck, Zell, Knopffhammer, Gefrees, Bösenek, Marktschorgast, Pöllnitz, Sessenreuth, Wirsberg, Neuenmarkt**. Hier besichtigen wir das Dampflok-museum und pausieren in einem Biergarten, abends findet hier ein Cowboystadt statt, ich habe echt zu tun, die beiden zum Weiterfahren zu animieren. Über **Hegnabrunn**, vorbei an einem See geht es weiter auf dem Feldweg nach **Untersteinach**, auf der 303 nach **Stadtsteinach**. Wir fahren auf den Campingplatz vor der Stadt rechts, bekommen eine preiswerte Unterkunft im Haus des Wanderverbandes Franken e. V. für 7,50 DM, haben 50 Betten für uns drei allein. In der Unterkunft ist alles vom feinsten, wir sind ja auch im Westen Deutschlands. Abendessen gehen wir am Marktplatz in der Metzgerschänke, kosten Weißwürste und trinken leckeres fränkisches Bier. Uwe, unser Rückwandmechaniker, bestellt beim Kellner: zwee Bier. Darauf die Lektion des Kellners: Dös hoäßt net zwee Bier, dös hoäßt zwoa Bier! Bei der nächsten Runde will Uwe es ausbügeln, bestellt für uns alle: droa Bier, wir schütteln uns alle vor Lachen, außer Uwe. 64 km

13.05. Muttertag, wie wir erfahren. Ab Stadtsteinach fahren wir im schönen Bachtal entlang, vorbei an einer Mühle und einem alten Hochofen zur **Ruine Nordeck**, dann **Waffenhammer**, durch eine Klamm nach **Wildenstein**, wir sind in einem schönen Mühlenwandergebiet. Weiter über **Schlopp** und steil strampeln wir hoch nach **Premeusel, Presseck** (nicht Presssack), **Schnebes**, links vorbei an **Elbersreuth**, rechts zur **Löhmarmühle**. Auf 19 % Gefälle abwärts rechts nach **Schwarzenstein**. In der Nähe liegt Gottsmannsgrün, in dessen kleiner Brauerei das beste und süffigste Pilsner Deutschlands gebraut wird. Es folgt die **Dorschenmühle**, wir keuchen den Waldweg steil bergauf im **Türkengrund** nach **Döbra**, mit 700 m die höchste Gemeinde Frankens. Dort Mittagessen in einer gutbürgerlichen Gaststätte, die Mütter (Muttertag) wandeln alle mit einer einzelnen Rose und einem verklärten Gesichtsausdruck rum und schauen etwas pikiert in ihre 0,2 L-Biertülpchen, als wir unsere Moaß bestellen. Dazu gibt's Cordon Bleu. Bergab rollen wir nach **Marlsreuth**, an der Kreuzung rechts und wieder links, fahren rechts an **Naila** entlang im Flusstal nach **Marxgrün, Kleinschmieden** zur **Hölle** mit vielen Touristen, die alle scharf auf den Teufel sind (?). Im Hölltal geht's zur Grenze, wir trinken ein Abschiedsmoaß Hefeweizen, das mir hier zum ersten Mal bewusst schmeckt. Am Fußgänger- und Autogrenzübergang **Blankenstein zurück in die Zone** nach **Harra**, wo Dixi

wieder am Rad drehen muss. Weiter über **Lobenstein** nach **Schönbrunn** zur Jugendherberge, wir haben sie für uns allein. Abendessen im Biergarten, die Nacht kostet 1,80 Ostmark. 62km

14. 05. Früh ab Schönbrunn nach **Ebersdorf**, auf einem Feldweg nach **Zoppoten**, von **Pöritzsch** nach **Saalburg**. Rechts am Dornbach hoch nach **Wernsdorf**, über die Autobahn nach **Schilbach**, vorbei an einer Windmühle über **Tanna**, **Frankendorf** auf Schotterweg nach **Langenbach**, die B282 nach **Mühltroff**, **Oberpirk**, **Mehlteuer** und **Syrau**. Frühstück in der Höhlengaststätte. Weiter nach **Plauen** zum oberen Bahnhof und mit dem D-Zug ohne Gepäckwagen bis Chemnitz, die Räder nehmen wir mit in die Wagen. 49 km

Gesamt: 224 km